

# Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Pullach i. Isartal

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 09.10.2018  
Beginn der Sitzung: 19:35 Uhr  
Ende der Sitzung: 23:40 Uhr  
Ort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

---

## **Erste Bürgermeisterin**

Susanna Tausendfreund

## **Mitglieder des Gemeinderates**

Dr. Alexander Betz  
Stefan Demmeler  
Martin Eibeler  
Renate Grasse  
Wilma Hennevogel  
Sabine Horak  
Arnulf Mallach jun.  
Dr. Walter Mayer  
Angelika Metz  
Dr. Andreas Most  
Fabian Müller-Klug  
Holger Ptacek  
Benno Schroeder  
Marianne Stöhr  
Reinhard Vennekold  
Caroline Voit  
Wilhelm Wülleitner  
Cornelia Zechmeister

## **Schriftführer/in**

Stefanie Nagl

## **Verwaltung**

Peter Kotzur  
Karin Meißner  
Jürgen Weiß  
Bernhard Ruckerl  
André Schneider

## ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

### **Mitglieder des Gemeinderates**

Johannes Burges jun. entschuldigt

Johannes Schuster

entschuldigt

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Gemeinderatsmitglieder und der Beschlussfähigkeit des Gemeinderates nach Art. 47 Abs. 2 GO
- 1.1 Genehmigung der vorgelegten Tagesordnung
- 1.2 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2018
- 2 Bürgerfragestunde
- 3 Gemeinderatsfragestunde
- 4 Ortsentwicklungsplan (OEP) Verabschiedung der Handlungsfelder "soziale Infrastruktur" und "bauliche Entwicklung"
- 5 Bericht des Vorsitzenden des Partnerschaftenvereins, Vorstellung geplanter Projekte
- 6 Umbau und Erweiterung der Friedhofsgebäude:  
Auftragsvergabe von Bauleistungen
- 7 Mitgliedsbeiträge, Spenden und Zuschüsse 2019
- 8 Antrag der WIP vom 11.09.2018, Veranstaltung eines Festabends zu 70 Jahre Grundgesetz
- 9 Eckpunkte des Haushalts 2019 und der Finanzplanung 2020 - 2022
- 10 Erlass einer Satzung zur Regelung des Vorkaufsrechts für den Bereich des Anwesens Kagerbauerstraße 9 (Fl.-Nr. 263/12)
- 11 Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen
- 12 Allgemeine Bekanntgaben

## Öffentliche Sitzung

### **TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Gemeinderatsmitglieder und der Beschlussfähigkeit des Gemeinderates nach Art. 47 Abs. 2 GO**

Die Erste Bürgermeisterin Frau Susanna Tausendfreund begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Gemeinderatsmitglieder sowie der Beschlussfähigkeit des Gemeinderates nach Art. 47 Abs. 2 GO.

### **TOP 1.1 Genehmigung der vorgelegten Tagesordnung**

GRin Voit beantragt, TOP 9/Eckpunkte des Haushalts 2019 und Finanzplanung 2020 – 2022, der mit Tischvorlagen nachgereicht wurde zu streichen.

Bürgermeisterin Tausendfreund informiert das Gremium, dass dieser TOP zur Information in Vorbereitung auf den Finanzausschuss vom 15.10.2018 diene. Vorgesehen sei eine Präsentation von Hr. Schneider, ein Beschluss solle heute nicht gefasst werden.

Das Gremium genehmigt die vorgelegte, unveränderte Tagesordnung.

### **TOP 1.2 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2018**

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift seiner Sitzung vom 18.09.2018.

### **TOP 2 Bürgerfragestunde**

Es liegen keine Bürgerfragen vor.

### **TOP 3 Gemeinderatsfragestunde**

GR Mallach berichtet, dass er von Bürgern der Habenschadenstraße bereits mehrfach darauf angesprochen worden sei, dass im Zuge des Straßenneubaus die Straßenbeleuchtung speziell im Bereich des Josef-Breher-Platzes zu hell sei. Er regt an, die Doppelleuchte, die an der Weggabelung neu errichtet wurde, zu entfernen.

Herr Kotzur erwidert, dass dort durch neue LED-Beleuchtung schattenfreies Licht bei enormer Stromeinsparung erreicht werden konnte. Allerdings seien die Standorte der Lampenmasten etwas zusammen gerückt. Die Lampen seien zwar sehr gut, hätten aber trotzdem nicht die Strahlkraft, um Gärten zu erhellen. Garagenvorplätze würden von der neuen Beleuchtung erfasst, er sehe das unter dem Aspekt der Sicherheit aber als vorteilhaft. Es sei schwierig, allen Anwohnern in gleicher Weise gerecht zu werden. Bürgermeisterin Tausendfreund bietet an, man könne versuchen, die Helligkeit der Lampen etwas herunter zu regeln.

GR Mallach bittet um proaktive Information der Bevölkerung zu den Abbrucharbeiten am Herzoghaus. Er möchte zumindest eine Baustellen-Informationstafel aufgestellt wissen.

Bürgermeisterin Tausendfreund sichert zu, das Anliegen an die Wohnungsbaugesellschaft weiter zu geben.

GR Mallach berichtet weiter, dass im Partnerkrankenhaus Alma Mater in Haiti bei einem Erdbeben enorme bauliche Schäden entstanden seien. Er fragt nach, ob sich die Gemeinde finanziell am Wiederaufbau beteiligen könne.

Bürgermeisterin Tausendfreund meint, dabei es handle sich dabei nicht um eine Gemeindepartnerschaft, sondern um eine Verbindung der Katholischen Kirchengemeinden. Die Pfarrgemeinde HI Geist Pullach solle bei der Gemeinde einen entsprechenden Antrag einreichen, dann könnte dieser eventuell noch in die Haushaltsberatungen einfließen.

GRin Stöhr fragt nach, ob es seit der Juli-Sitzung, in der die Firma Lars Consult mit vorbereitenden Arbeiten zum Schwimmbadbau beauftragt wurde, bereits Fortschritte oder Ergebnisse gebe.

Kotzur berichtet dazu, dass Frau Beltinger unmittelbar nach der Gemeinderatssitzung mit den Leistungsphasen eins bis drei beauftragt worden sei. Am 24. Oktober 2018 finde ein erster interner Termin statt, in dem Ergebnisse präsentiert werden sollen.

Frau Stöhr weist darauf hin, dass auf der Baustelle zum Neubau an der Hans-Keis-Straße 26a auf Höhe der Tiefgarage das Wurzelwerk eines Baumes, der erhalten werden sollte, mit Sandbergen verschüttet sei. Sie fragt Hr. Ruckerl, ob und wie lange der Baum das überstehen könne.

Herr Ruckerl erwidert, die Abteilung Umwelt kontrolliere künftig bei allen Baumaßnahmen, ob Baumschutzeinrichtungen errichtet wurden. Bei dieser Baumaßnahme sei dies aber noch nicht der Fall gewesen. Er gehe der Sache nach und dringe auf die Entfernung des Baumaterials im Wurzelbereich der Bäume.

GR Schroeder fragt, ob die Fertigstellung der Münchner Straße im Bereich der Bischof-Meiser-Straße bis hin zum Friedhofsgebäude noch rechtzeitig vor dem 1. November sichergestellt sei. Zugunsten der Einhaltung dieses Termins habe man schließlich Baumaßnahmen in Großhesselohe zurückgestellt. Er befürchte, dass die Befahrbarkeit des Friedhofsparkplatzes nicht gewährleistet sei.

Herr Kotzur entgegnet, man sei exakt im Bauzeitenplan, die Fertigstellung sei bis Anfang November vorgesehen. Der südliche Teil der Straße sei schon fertig, die Arbeiten am Parkplatz weit fortgeschritten. Betroffene Anwohner würden laufend durch den Polier vor Ort informiert. Der Gehweg werde sich noch etwas verzögern, weil hier diverse Leitungen noch verlegt werden müssen.

GR Dr. Most möchte wissen, ob die Verwaltung Informationen von der Deutschen Bahn habe, warum am Bahnhof Höllriegelskreuth das Holzprovisorium noch immer stehe. Die Baumaßnahme hätte doch eigentlich im Dezember 2017 schon beendet sein sollen. Außerdem funktioniere die Anzeige nur teilweise.

Herr Kotzur berichtet dazu, dass die Einhausung des Abgangs und die Anbringung des Geländers derzeit daran scheitert, dass eine Sperrzeitbewilligung, die man für diese Maßnahme brauche, bei der Deutschen Bahn viele Monate dauere. Ihm sei als voraussichtlicher Termin Ende Oktober bekannt.

GR Dr. Mayer moniert, dass es im Bereich der Tiefgarage und der Maibaumwiese in letzter Zeit öfter zu Beschwerden von Anwohnern wegen Lärmbelästigung und Sachbeschädigung komme. Er bittet, dort zu kontrollieren und das Hausrecht der Gemeinde als Grundstückseigentümerin auszuüben, damit Sicherheit und Ordnung wieder hergestellt wird.

Bürgermeisterin Tausendfreund weist darauf hin, dass die Gemeinde hierfür nicht über die personellen Ressourcen, vor allem nachts, verfüge. Sie wolle stattdessen die Polizei informieren. Begleitend dazu wolle sie mit Mitarbeitern der Freizeitstätte sprechen, damit die sich der Angelegenheit annehmen.

**TOP 4 Ortsentwicklungsplan (OEP) Verabschiedung der Handlungsfelder "soziale Infrastruktur" und "bauliche Entwicklung"**

**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat nimmt die vom Planer vorgeschlagenen Handlungsempfehlungen und Priorisierungen zur Kenntnis.

**Abstimmung: Ja-Stimmen 18 Nein-Stimmen 1**

2. Der Gemeinderat stimmt den vom Planer vorgeschlagenen Handlungsempfehlungen und Priorisierungen des Planers in folgender, geänderter Fassung zu.

<b>Handlungsempfehlungen zum Handlungsfeld „Soziale Infrastruktur“</b>			
<b>Priorität</b>	<b>Leitziel</b>	<b>Nr.</b>	<b>Handlungsempfehlung</b>
1	8	<b>S1</b>	<p><b><u>Handlungsziel:</u> Langfristige Sicherung des Schwimmbades als Schul-, Vereins- sowie Freizeitbad</b></p> <p><b><u>Maßnahme:</u> Neubau des Hallenbads auf der Kuhwiese als Bad mittlerer Größe („Zwischenvariante“ mit ca. 770 m<sup>2</sup> Wasserfläche, ggf. mit Rutsche)</b></p> <p><u>Handlungsschritte:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Konzeptplanung Zwischenvariante hinsichtlich Gebäudestellung, Lärmschutz, Stellplätze, Erschließung / Prüfung Vorhabenträger, steuerliche Auswirkungen</li> <li>2. Plangutachten / Wettbewerb, darauf aufbauend Bebauungsplan</li> </ol> <p><u>Erläuterung:</u> Zielgruppenangepasste Angebotspalette, Erarbeitung Konzeption für die Kuhwiese, Projektplanung, Machbarkeitsstudie durch Fachbüro wurde erstellt</p> <p><u>Zeitliche Umsetzung:</u> Bis 5 Jahre</p>
<p><b>Abstimmung: Ja-Stimmen 9 Nein-Stimmen 10</b> (somit nicht in die Handlungsempfehlungen aufgenommen)</p>			
1	6	<b>S3</b>	<p><b><u>Handlungsziel:</u> Weiterentwicklung Jugendarbeit</b></p> <p><b><u>Maßnahme:</u> Neubau Jugendhaus an der Polizeiwiese gemäß Konzept freiraum<sup>2</sup></b></p> <p><u>Handlungsschritte:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nutzungsgröße abklären und beschließen</li> <li>2. architektonische Planung beauftragen</li> </ol> <p><u>Erläuterung:</u> Alternative für Sommerstockbahnen klären. Planung als Jungbürgerhaus mit einladendem Cafébereich, Mehrzweckraum (für Parties, Kulturprogramm und separate Ferienbetreuung bzw. Raumvermietung), Gastroküche, Außenge-</p>

			<p>lände in unmittelbarer Nähe zu Skaterplatz.</p> <p><u>Zeitliche Umsetzung:</u> Bis 5 Jahre</p>
<p><b>Abstimmung: Ja-Stimmen 14 Nein-Stimmen 5</b></p> <p>GRin Zechmeister und GR Vennekold geben zu Protokoll: Sie wollten sich mit ihren Gegenstimmen nicht gegen die örtliche Jugendarbeit wenden, sie seien aber gegen den Standort des geplanten Jugendhauses.</p> <p>Die GRe Müller-Klug, Mallach, Wülleitner, Grasse und Stöhr geben zu Protokoll: Sie stimmen diesem Handlungsziel für die Jugend ausdrücklich zu, weil sie es als wichtig erachten, dass hier etwas getan wird.</p>			
1	2,3	S8	<p><b><u>Handlungsziel:</u> Ausbau und Attraktivierung Schulstandorte im Ortskern</b></p> <p><b><u>Maßnahme:</u> Erweiterung/Neubau Grundschule sowie Mittelschule</b></p> <p><u>Handlungsschritte:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. "Phase 0" mit Schulkonzept beenden, Standortentwicklung prüfen</li> <li>2. nach diesem Abschluss VGV-Verfahren und Planung bis Leistungsphasen 1-9 beauftragen</li> </ol> <p><u>Erläuterung:</u> Derzeit wird die künftige pädagogische Ausrichtung für Grund- und Mittelschule geklärt ("Lernlandschaft"). Auf dieser Grundlage werden Möglichkeiten der Weiterentwicklung an den vorhandenen Standorten geklärt. Auf dieser Grundlage erfolgt dann eine architektonische Planung und der erforderliche Um- bzw. Neubau, Durchgrünung Schulhöfe berücksichtigen</p> <p><u>Zeitliche Umsetzung:</u> Bis 5 Jahre</p>
<p><b>Abstimmung: Ja-Stimmen 19 Nein-Stimmen 0</b></p>			
1	6	S4	<p><b><u>Handlungsziel:</u> Weiterentwicklung Kinderbetreuung</b></p> <p><b><u>Maßnahme:</u> Erweiterung Kindergarten Kinderland, Standort für Kindergarten in Höllriegelskreuth prüfen, Neubau für bisherige Container Mäuseburg</b></p> <p><u>Handlungsschritte:</u> Flächenverfügbarkeit in Höllriegelskreuth klären; Standortentscheidung Kinderhaus treffen, weitere Planungsschritte einleiten, Planungsbeauftragen</p> <p><u>Erläuterung:</u> Es wird ein Ausbau/ Neubau im Bereich des Kinderlands (ggf. als Waldkindergarten) bzw. ein neuer Standort in Höllriegelskreuth empfohlen; Des Weiteren ist mittelfristig ein Ersatz für die Container an der Mäuseburg vonnöten. Planungsauftrag erst nach Klarheit über Schulen erteilen.</p>

			<u>Zeitliche Umsetzung:</u> Bis 10 Jahre
<p>GR Dr. Betz beantragt, die zeitliche Umsetzung der Auflösung der Containerlösung an der Mäuseburg auf 5 Jahre zu verkürzen.</p> <p><b>Abstimmung: Ja-Stimmen 8 Nein-Stimmen 11</b> Somit kommt S4 in der vorgenannten Fassung zur Abstimmung</p> <p><b>Abstimmung: Ja-Stimmen 19 Nein-Stimmen 0</b></p>			
1	5	S5	<p><b><u>Handlungsziel:</u> Schaffung von Wohnraum für Senioren im Bahnhofsareal</b></p> <p><b><u>Maßnahme:</u> Neubau für seniorenrechtliches Wohnen / Mehrgenerationenhauses</b></p> <p><u>Handlungsschritte:</u> Rahmenbedingungen definieren, Bedarf ermitteln 1. Konzeptplanung Zwischenvariante hinsichtlich Gebäudestellung, Lärmschutz, Stellplätze, Erschließung / Prüfung Vorhabenträger, steuerliche Auswirkungen 2. Plangutachten / Wettbewerb, darauf aufbauend Bebauungsplan 3. Projektplanung</p> <p><u>Erläuterung:</u> Zentrumsnah soll das Angebot an Seniorenwohnen ausgebaut werden, die Kombination mit Ausbau der Nahversorgung ist wegen kurzer Wege für die Bewohner / Teilnahme am öffentlichen Leben attraktiv, Mehrgenerationenhaus, ggf. Demenz-WG</p> <p><u>Zeitliche Umsetzung:</u> Bis 10 Jahre</p>
<p><b>Abstimmung: Ja-Stimmen 19 Nein-Stimmen 0</b></p>			
1	3	S12	<p><b><u>Handlungsziel:</u> Ausbau und Attraktivierung Schulstandort</b></p> <p><b><u>Maßnahme:</u> Sanierung/Neubau und Erweiterung des Pullacher Gymnasiums</b></p> <p><u>Handlungsschritte:</u> 1. Nutzungskonzept mit Klärung Erweiterungsbedarf &amp; Kostenplanung 2. Sanierungskonzept erarbeiten 3. Auslagerung Schulbetrieb für Bauphase organisieren</p> <p><u>Erläuterung:</u> Hierfür bieten sich für die temporäre Auslagerung z.B. Flächen nördlich IEP, im Bereich des bisherigen Sportplatzes oder Freizeitbades an, diese (temporären) Gebäude könnten z.B. im Anschluss auch für die Auslagerung der Mittel- oder Grundschule genutzt werden, nur geringe Abhängigkeit anderer OEP-Maßnahmen hiervon</p> <p><u>Zeitliche Umsetzung:</u> Bis 5 Jahre</p>



<b>Abstimmung: Ja-Stimmen 19 Nein-Stimmen 0</b>			
1	1,7	S7	<p><b><u>Handlungsziel:</u> Sicherung kultureller Angebote</b></p> <p><b><u>Maßnahme:</u> Modernisierung/Umgestaltung des Bürgerhauses</b></p> <p><u>Handlungsschritte:</u> Sanierungsarbeiten planen und beauftragen</p> <p><u>Zeitliche Umsetzung:</u> bis 5 Jahre</p>
<p>GR Dr. Most beantragt, die zeitliche Umsetzung der Maßnahme Modernisierung/Umgestaltung des Bürgerhauses von 10 Jahren auf 5 Jahre zu verkürzen.</p> <p><b>Abstimmung: Ja-Stimmen 14 Nein-Stimmen 5</b> (somit kommt S7 in der vorgelegten Fassung zur Abstimmung)</p> <p><b>Abstimmung: Ja-Stimmen 19 Nein-Stimmen 0</b></p>			
2	7	S6	<p><b><u>Handlungsziel:</u> Erweiterung VHS</b></p> <p><b><u>Maßnahme:</u> Räumlichkeiten für VHS in der Ortsmitte schaffen</b></p> <p><u>Handlungsschritte:</u> Rahmenbedingungen definieren, 1. Konzeptplanung Zwischenvariante hinsichtlich Gebäudestellung, Lärmschutz, Stellplätze, Erschließung / Prüfung Vorhabenträger, steuerliche Auswirkungen 2. Plangutachten / Wettbewerb, darauf aufbauend Bebauungsplan 3. Projektplanung</p> <p><u>Erläuterung:</u> die VHS benötigt weitere Räumlichkeiten, an neuen Standort bündeln, damit räuml. Enge in Rat-und Bürgerhaus entlasten</p> <p><u>Zeitliche Umsetzung:</u> bis 5 Jahre</p>
<b>Abstimmung: Ja-Stimmen 15 Nein-Stimmen 3 (ohne Dr. Most)</b>			
2	9,4	S10	<p><b><u>Handlungsziel:</u> langfristige Sicherung und Erweiterung der Sportstätten</b></p> <p><b><u>Maßnahme:</u> Erwerb des Warnberger Felds</b></p> <p><u>Handlungsschritte:</u> 1. weitere Verhandlungen mit der Erzdiözese München 2. Rahmenbedingungen und Nutzungen definieren 3. (Wettbewerb und) Bauleitplanung</p> <p><u>Erläuterung:</u> Sportangebot für Vereine und Schulen, insbes. Fußball und Leichtathletik (400m-Bahn fehlt), Erreichbarkeit und Anbindung optimieren, auch ggf. andere rechtliche Möglichkeiten nutzen, um Verfügbarkeit zu erreichen (Tausch, Pacht, etc.)</p>

			<u>Zeitliche Umsetzung:</u> bis 10 Jahre
<b>Abstimmung: Ja-Stimmen 18 Nein-Stimmen 1</b>			
3		<b>S9</b>	<p><b><u>Handlungsziel:</u> Lebendig halten der Geschichte Pullachs, auch im Hinblick auf BND-Gelände</b></p> <p><b><u>Maßnahme:</u> Etablierung eines Museums für Geschichte</b></p> <p><u>Handlungsschritte:</u> Prüfung des Museumskonzepts; Suche geeigneter Standorte</p> <p><u>Erläuterung:</u> In Zusammenarbeit mit dem Pullacher Geschichtsforum e.V. sowie Agenda 21 Pullach</p> <p><u>Zeitliche Umsetzung:</u> bis 10 Jahre</p>
<b>Abstimmung: Ja-Stimmen 13 Nein-Stimmen 6</b>			
3	1,6	<b>S2</b>	<p><b><u>Handlungsziel:</u> Ergänzung des kulturellen Angebotes für alle Generationen</b></p> <p><b><u>Maßnahme:</u> Vorüberlegungen für Einrichtungen und Nutzungen im BND-Gelände initiieren</b></p> <p><u>Handlungsschritte:</u> Vorplanung nur im Rahmen eines Nutzungskonzeptes gemäß Maßnahme B4, s. dort</p> <p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen des Nutzungskonzeptes müssen auch kulturelle Angebote für alle Generationen, kommunikative Treffpunkte und Aufenthaltsmöglichkeiten mit konzipiert werden, Werkstätten als Räume für VHS o.ä. beibehalten</p> <p><u>Zeitliche Umsetzung:</u> bis 10 Jahre</p>
<b>Abstimmung: Ja-Stimmen 10 Nein-Stimmen 9</b>			
3	4	<b>S11</b>	<p><b><u>Handlungsziel:</u> Sicherung Sportflächenangebot</b></p> <p><b><u>Maßnahme:</u> Vorhandene Sportflächen erhalten</b></p> <p><u>Handlungsschritte:</u> 1. Sportfläche erhalten 2. Regelmäßige Nutzungsverteilung und Auslastung überprüfen 3. Wenn Verlagerung auf Warnberger Feld absehbar, Nutzungskonzept erarbeiten</p> <p><u>Erläuterung:</u> Hohe Auslastung durch Vereine, erfüllen tw. nicht mehr aktuelle Anforderungen (für Leichtathletik oder Fußball höherer Liegen), zunehmender Bedarf</p> <p><u>Zeitliche Umsetzung:</u> über 10 Jahre</p>
<b>Abstimmung: Ja-Stimmen 19 Nein-Stimmen 0</b>			

Handlungsempfehlungen zum Handlungsfeld „Bauliche Entwicklung“			
Priorität	Leitziel	Nr.	Handlungsempfehlung
1	S2,3	B7	<p><b><u>Handlungsziel:</u> Ausbau und Attraktivierung Schulstandorte im Ortskern</b></p> <p><b><u>Maßnahme:</u> Erweiterung/Neubau Grundschule sowie Mittelschule</b></p> <p><u>Handlungsschritte:</u>  1. "Phase 0" mit Schulkonzept beenden, Standortentwicklung prüfen  2. nach diesem Abschluss VGV-Verfahren und Planung Leistungsphasen 1-9 beauftragen</p> <p><u>Erläuterung:</u> Derzeit wird die künftige pädagogische Ausrichtung für Grund-und Mittelschule geklärt ("Lernlandschaft"). Auf dieser Grundlage werden Möglichkeiten der Weiterentwicklung an den vorhandenen Standorten geklärt. Auf dieser Grundlage erfolgt dann eine architektonische Planung und der erforderliche Umbzw. Neubau, Durchgrünung Schulhöfe berücksichtigen</p> <p><u>Zeitliche Umsetzung:</u> bis 5 Jahre</p>
<b>Abstimmung: Ja-Stimmen 19 Nein-Stimmen 0</b>			
1	S8	B2	<p><b><u>Handlungsziel:</u> Langfristige Sicherung des Schwimmbades als Schul-, Vereins-sowie Freizeitbad</b></p> <p><b><u>Maßnahme:</u> Neubau des Hallenbads auf der Kuhwiese als Bad mittlerer Größe ("Zwischenvariante" mit ca. 770 m<sup>2</sup> Wasserfläche, ggf. mit Rutsche)</b></p> <p><u>Handlungsschritte:</u>  1. Konzeptplanung Zwischenvariante hinsichtlich Gebäudestellung, Lärmschutz, Stellplätze, Erschließung / Prüfung Vorhabenträger, steuerliche Auswirkungen  2. Plangutachten / Wettbewerb, darauf aufbauend Bebauungsplan  3. Projektplanung</p> <p><u>Erläuterung:</u>  Zielgruppenangepasste Angebotspalette, Erarbeitung Konzeption für die Kuhwiese, Projektplanung, Machbarkeitsstudie durch Fachbüro wurde erstellt</p> <p><u>Zeitliche Umsetzung:</u> bis 5 Jahre</p>
<b>Abstimmung: Ja-Stimmen 9 Nein-Stimmen 10</b> (somit nicht in die Handlungsempfehlungen aufgenommen)			
1	2	B5	<b><u>Handlungsziel:</u> Attraktive multifunktionale Erweiterung der Ortsmitte im Bahnhofsareal</b>

			<p><b><u>Maßnahme:</u> Entwicklung Bebauungskonzept für Bahnhofsareal mit durchmischten Nutzungen</b></p> <p><u>Handlungsschritte:</u>  1. Rahmenbedingungen und Nutzungen definieren,  2. Testentwurf mit Kostenabschätzung Tiefgaragenumbau  3. Investorenwettbewerb als Dialogverfahren durchführen  4. Bauleitplanung durchführen</p> <p><u>Erläuterung:</u> Nutzungsanforderungen und Größen konkretisieren (neben Art der Nutzungen auch Fußwegeverbindungen u.a. zum Bahnhof), Trägerschaft Wettbewerb klären (Investorenwettbewerb, wettbewerblicher Dialog oder städtebaulicher Wettbewerb)</p> <p><u>Zeitliche Umsetzung:</u> bis 5 Jahre</p>
<b>Abstimmung: Ja-Stimmen 15 Nein-Stimmen 3 (ohne GR Demmeler)</b>			
1	S9	B6	<p><b><u>Handlungsziel:</u> langfristige Sicherung und Erweiterung der Sportstätten</b></p> <p><b><u>Maßnahme:</u> Erwerb des Warnberger Felds</b></p> <p><u>Handlungsschritte:</u>  1. weitere Verhandlungen mit der Erzdiözese München  2. Rahmenbedingungen und Nutzungen definieren  3. (Wettbewerb und) Bauleitplanung</p> <p><u>Erläuterung:</u>  Sportangebot für Vereine und Schulen, insbes. Fußball und Leichtathletik (400m-Bahn fehlt), Erreichbarkeit und Anbindung optimieren, auch ggf. andere rechtliche Möglichkeiten nutzen, um Verfügbarkeit zu erreichen (Tausch, Pacht, etc.)</p> <p><u>Zeitliche Umsetzung:</u> bis 5 Jahre</p>
<b>Abstimmung: Ja-Stimmen 18 Nein-Stimmen 1</b>			
2	4	B4	<p><b><u>Handlungsziel:</u> Vorbereitung städtebauliche Neuordnung des BND-Geländes nach Nutzungsaufgabe</b></p> <p><b><u>Maßnahme:</u> Entwicklungskonzept für das BND-Gelände erstellen, insbesondere im Hinblick auf Nutzungsmischung/Nutzungszonierung</b></p> <p><u>Handlungsschritte:</u>  Rahmenplanung vorbereiten: Nutzungsziele definieren, Raumansprüche, Verflechtung und Integration in denkmalgeschütztes Ensemble prüfen, Instrumente zur Umsetzung auswählen</p> <p><u>Erläuterung:</u> für die Themenfelder Soziale Infrastruktur, Freizeit und Kultur, Bauliche Entwicklung/Wohnen, Nahversorgung, verkehrliche Erschließung und Grünflächenentwicklung</p>

			<u>Zeitliche Umsetzung:</u> über 10 Jahre
<b>Abstimmung: Ja-Stimmen 14 Nein-Stimmen 4</b>			
3	6	B1	<p><b><u>Handlungsziel:</u> Städtebauliche Neugestaltung und funktionale Aufwertung des Staatsbahnhof-Areals für Wohnen und Arbeiten</b></p> <p><b><u>Maßnahme:</u> Klarstellung der gewünschten Entwicklung</b></p> <p><u>Handlungsschritte:</u> Bebauungsplan für den bereits entwidmeten Nordteil des Staatsbahnhofs aufstellen</p> <p><u>Erläuterung:</u> denkmalgeschützte Gebäude sanieren und durch Neubauten ergänzen</p> <p><u>Zeitliche Umsetzung:</u> bis 5 Jahre</p>
<b>Abstimmung: Ja-Stimmen 14 Nein-Stimmen 5</b>			
2	3,5	B3	<p><b><u>Handlungsziel:</u> Schaffung bezahlbaren Wohnraumes</b></p> <p><b><u>Maßnahme:</u> Nachverdichtung am Grundelberg und in der Hans-Keis-Straße</b></p> <p><u>Handlungsschritte:</u> Prüfung Machbarkeit Statik, Beauftragung Vorplanung</p> <p><u>Erläuterung:</u> Flächenauswirkungen durch Stellplatzbedarf berücksichtigen; Dachausbau/Aufstockungen einzelner Häuser prüfen</p> <p><u>Zeitliche Umsetzung:</u> bis 10 Jahre</p>
<b>Abstimmung: Ja-Stimmen 16 Nein-Stimmen 3</b>			
3	W5	B8	<p><b><u>Handlungsziel:</u> Räumliche und logistische Verbesserung der örtlichen Wertstoffentsorgung; Anpassung der Grundversorgung an Bevölkerungsentwicklung; perspektivische Bedarfe der kommunalen Abfallwirtschaft beachten</b></p> <p><b><u>Maßnahme:</u> Planung eines größeren gemeindlichen Wertstoffhofes</b></p> <p><u>Handlungsschritte:</u> Standortfindung (evtl. südl. der Industriestraße), Verhandlungen mit Grundstückseigentümern aufnehmen, Kooperation mit Nachbargemeinde prüfen, Berücksichtigung des Bedarfs des Isartaler Tisches prüfen</p> <p><u>Erläuterung:</u> Ein verkehrstechnisch gut erreichbarer Wertstoffhof erhöht dessen Attraktivität und Effizienz; Synergien mit Gewerbe</p>

			und Handel schaffen  <u>Zeitliche Umsetzung:</u> Bis 10 Jahre
<b>Abstimmung: Ja-Stimmen 16 Nein-Stimmen 3</b>			

**TOP 5 Bericht des Vorsitzenden des Partnerschaftenvereins, Vorstellung geplanter Projekte**

Der Vorsitzende des Partnerschaftenvereins Pullach-Barischwka-Beresan, Herr Otto Horak berichtet dem Gremium über die Aktivitäten und geplanten Projekte des Vereins für das Jahr 2019 und ff.

**zur Kenntnis genommen**

**TOP 6 Umbau und Erweiterung der Friedhofsgebäude: Auftragsvergabe von Bauleistungen**

**Beschluss:**

1. Die Schreinerei Vogl GmbH aus Thanndorf wird entsprechend dem Angebot vom 06.09.2018 mit den Schreinerarbeiten (Vitrinen) beauftragt. Die Angebotssumme beträgt nach Prüfung 28.374,36 € brutto (Anlage 1).
2. Die Beauftragung der Kunstschmiede Bergmeister aus Ebersberg entsprechend dem Angebot vom 03.09.2018 für die Kunstschmiedearbeiten durch die Gemeindeverwaltung wird bestätigt. Die Angebotssumme beträgt nach Prüfung 45.327,10 € brutto (Anlage 2). Die vorzeitige Beauftragung erfolgte, da ansonsten eine termingerechte Lieferung nicht möglich gewesen wäre.

**Abstimmung: Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 2**

**TOP 7 Mitgliedsbeiträge, Spenden und Zuschüsse 2019**

**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat stimmt der vorgelegten Übersicht zu den Ausgaben für Zuschüsse zu. Die Verwaltung wird ermächtigt, die darin aufgelisteten Posten bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2019 zu berücksichtigen und die Zuschüsse auszuzahlen.

Darüber hinaus ergehen folgende Einzelbeschlüsse:

- 1.1. Dem **Renaissancetanzkreis Circulus Saltans Puelach** wird im Haushaltsjahr 2019 ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 2.000 € für neue Gewänder gewährt. Über die tatsächliche Verwendung der Mittel ist ein Nachweis zu erbringen.
- 1.2. Der **Musikschule Pullach im Isartal e.V.** wird im Haushaltsjahr 2019 ein laufender Zuschuss in Höhe von 290.000 € gewährt.
- 1.3. Dem **Singkreis Pullach** wird im Haushaltsjahr 2019 ein einmaliger Sonderzuschuss in Höhe von 788 € für die Miete der Orchesternoten zur C-Moll-Messe gewährt. Über die tatsächliche Verwendung der Mittel ist ein Nachweis zu erbringen.

- 1.4. Dem **Tennisclub Großhesselohe e.V.** wird im Haushaltsjahr 2019 ein laufender Zuschuss in Höhe von 2.430 € gewährt.
2. Der Gemeinderat stimmt der vorgelegten Übersicht zu den Ausgaben für Mitgliedsbeiträge zu. Die Verwaltung wird ermächtigt, die darin aufgelisteten Posten bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2019 zu berücksichtigen und die Mitgliedsbeiträge auszuführen.
3. Der Gemeinderat stimmt der vorgelegten Übersicht zu den Ausgaben für Spenden zu. Die Verwaltung wird ermächtigt, die darin aufgelisteten Posten bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2019 zu berücksichtigen und die Spenden auszuführen.

**Abstimmung: Ja-Stimmen: 19 Nein-Stimmen: 0**

Herr Schneider regt für die Zukunft eine Fördersatzung für Vereinszuschüsse an. Um diese jährlichen Zuschüsse transparent zu vergeben, sei ein Kriterienkatalog, ähnlich dem der Wohnungsvergaben, für sinnvoll.

<b>TOP 8     Antrag der WIP vom 11.09.2018, Veranstaltung eines Festabends zu 70 Jahre Grundgesetz</b>
--

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt anlässlich des 70. Jahrestages des Inkrafttretens des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland (23. Mai 1949) findet im Mai 2019 eine Festveranstaltung mit noch näher zu bestimmendem Rahmenprogramm statt.

Der Veranstalter dieser Festveranstaltung ist die Gemeinde Pullach i. Isartal.

Festredner ist der in Pullach wohnende Prof. Dr. Peter Michael Huber, Richter des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe.

Der genaue Termin ist gemeinsam mit dem Festredner, dem Bürgerhaus Pullach und dem Gemeinderat festzulegen.

Die Veranstaltung wird von den Fraktionen vorbereitet. Es wird ein Festausschuss gebildet. Er setzt sich zusammen aus je einem Vertreter der Fraktionen.

Im Festausschuss sind vertreten:

- Johannes Schuster (WIP)
- Holger Ptacek (SPD)
- Renate Grasse (Bündnis 90/Die Grünen)
- Johannes Burges (FDP)
- Dr. Andreas Most (CSU)

**Abstimmung: Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 2**

<b>TOP 9     Eckpunkte des Haushalts 2019 und der Finanzplanung 2020 - 2022</b>
---

Hr. Schneider erläutert anhand einer Präsentation (im Anhang) und der Investitionsliste den Haushaltsentwurf der Gemeinde Pullach i. Isartal für das Jahr 2019 sowie die Grundlagen für

die Finanzplanung der Jahre 2020 – 2022.

**zur Kenntnis genommen**

**TOP 10 Erlass einer Satzung zur Regelung des Vorkaufsrechts für den Bereich des Anwesens Kagerbauerstraße 9 (Fl.-Nr. 263/12)**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die der Beschlussvorlage beigefügte Vorkaufsrechtssatzung. Der Bereich der Vorkaufsrechtssatzung für ein Besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 BauGB umfasst den Bereich des Grundstückes Kagerbauerstraße 9, Fl.-Nr. 263/12 (das Flurstück liegt in der Gemarkung Pullach). Der Geltungsbereich wird im Lageplan mit der Bezeichnung „18 01 09 / VK1“ dargestellt. Der Lageplan wird Bestandteil des Beschlusses.

Zielstellung ist die Erweiterung des unmittelbar nördlich gelegenen Grundstückes Kagerbauerstraße 7 auf der sich die Josef-Breher-Mittelschule befindet. Alternativ könnte durch einen Flächentausch im Zuge des Ortsentwicklungsplanes auch ein Flächentausch zwischen Mittel- und Grundschule erfolgen, so dass am Standort Kagerbauerstraße 7 ggf. auch die Grundschule erreicht werden könnte. Insofern ist das Anwesen Kagerbauerstraße 9 für die Gemeinde Pullach i. Isartal von besonderer städtebaulicher Bedeutung für Schulentwicklungen/-erweiterungen. Eine Bebauungsplanänderung, zur Änderung des bestehenden Bebauungsplans, wäre demnach ein städtebauliches Ziel, um die schon im Bebauungsplan vorhandene Gemeinbedarfsfläche in der Kagerbauerstraße 7 auf das Anwesen Kagerbauerstraße 9 zu erweitern.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Satzung umgehend auszufertigen und bekannt zu machen.

**Abstimmung: Ja-Stimmen: 19 Nein-Stimmen: 0**

**TOP 11 Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

**TOP 12 Allgemeine Bekanntgaben**

Bürgermeisterin Tausendfreund weist auf das Kuratorium Jugendfreizeitstätte hin. Dieses Gremium tagt am 18. Oktober 2018 am 18:00 Uhr in der Jugendfreizeitstätte. Frau Tausendfreund lädt die Gemeinderatsmitglieder ausdrücklich dazu ein.

Vorsitzende  
Susanna Tausendfreund  
Erste Bürgermeisterin

Stefanie Nagl  
Schriftführerin